

## Integrationspreis: Viele bauen feste Brücken

Deutsch, „damit wir uns verstehen“ — Lob für sechs Organisationen und drei Einzelpersonen

Sechs Organisationen und drei einzelne Akteure sind gestern im Rathaus mit dem Integrationspreis ausgezeichnet worden. Sie sind die Gewinner eines Wettbewerbes unter 47 Teilnehmern, den das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und die Nürnberger Nachrichten ausgelobt haben.



Vor der Preisverleihung tanzten Jugendliche. Die Preisträger(innen) mit Albert Schmid vom Bundesamt (2.v.li.), Bürgermeister Horst Förther (2.v.re.) und Armin Jelenik von den NN (re.) Fotos: Karlheinz Daut

Dass gemeinsames Essen und Trinken die stabilsten Brücken baut, wissen viele Ehrenamtliche und nutzen es. So gehört ein internationales Frauenfrühstück zum festen Programm des christlich-muslimischen Begegnungszentrums „Brücke-Köprü“ in Nürnberg, das unter den Preisträgern ist.

An der Seite des Zentrums steht die Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen der evangelischen Kirche, die zusammen mit „Brücke-Köprü“ eine Reihe deutsch-türkischer Arbeitnehmer-Familienseminare anbietet. Seit drei Jahren gibt es diesen organisierten Erfahrungsaustausch. Einheimische und Migrantenkinder lesen kranken Altersgenossen mit großer Begeisterung Bücher vor. Der Vorleseclub der Villa Leon „Kinder Kultur Forum UFO“ erreicht damit, dass Deutschkenntnisse ganz nebenbei spürbar besser werden.

Einen der Preise zwischen 300 und 600 Euro hat der Verein „Degrin“ gewonnen, der seit 1977 Beratung, Ämterhilfe, viele Bildungsseminare, Jugendfreizeiten und einen Frauentreff anbietet. Gerade Schüler, die im Unterricht nicht mitkommen, finden in der Nachmittagsbetreuung Unterstützung. Aber auch Eltern und Lehrer sind eine Zielgruppe, die „Degrin“ erfolgreich anspricht.

In der „Eyüp-Sultan-Bildungsakademie“ dreht sich fast alles um die deutsche Sprache. 80 überwiegend türkische Kinder werden hier gefördert und auf ein Leben in einer multikulturellen Gesellschaft vorbereitet. Beispielhaft fand die Jury auch den ehrenamtlichen Einsatz der Initiativgruppe zur Betreuung ausländischer Kinder in Neumarkt, die regelmäßig Hausaufgabenhilfen, Sprachkurse und eine Info-Börse auf die Beine stellt.

Ohne den Einsatz vieler Einzelner ginge in Sachen Integration nichts voran. Drei Preise gehen deshalb an Ehrenamtliche: Tiisetso Matete-Lieb ist eine Englischlehrerin, die Seminare in interkultureller Kommunikation und Afrika-Projekte für Schulklassen anbietet. Irene Weyrauch aus Roth hat den „Internationalen Rother Frauentreff“ mit initiiert und Mesut Kayir ist Vorsitzender des türkisch-islamischen Kulturvereins in Roth. Er habe großen Anteil daran, dass sich die verschiedenen Kulturkreise in der Stadt gut verständigten, hieß es in der Laudatio.

Einen Sonderpreis bekam die Ludwig-Uhland-Grundschule in der Nordstadt, die 22 Nationen unter einem Dach vereint. Mehr als die Hälfte der Schüler spricht zu Hause nicht deutsch, braucht intensive Förderung. Mit einem kleinen Theaterstück zogen Kinder von Klasse zu Klasse und warben dafür, deutsch zu sprechen, „damit wir uns verstehen“. c.s.